

Erfahrungsaustausch Kommunale Abfallwirtschaft/ [GGSC]-Informationsseminar

Anforderungen an die Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes

**Peter Kurth
Präsident**

**BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-,
Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.**

BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.
Wirtschafts- und Arbeitgeberverband

BDE

Seite 1

Erwartungen der privaten Unternehmen an das neue KrWG

- 1. Umsetzung der Vorgaben aus der europäischen Abfallrahmenrichtlinie**
- 2. Rechtssicherheit - angesichts des Leipziger BVerwG-Urteils von 2009**
- 3. Gesetzliche Basis für die Entwicklung der Entsorgungs-, Recycling- und Ressourcenwirtschaft in den kommenden 10 - 15 Jahren**

BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.
Wirtschafts- und Arbeitgeberverband

BDE

Seite 2

Kerngedanken europäische ARRL

- **Festlegung einer differenzierten Abfallhierarchie (5 Stufen)**
- **Vorgabe von Mindestquoten für das Recycling**
- **Einführung der getrennten Sammlung**
- **Vorgaben zu den Überlassungspflichten und Garantie der gewerblichen Sammlung**
- **5-stufige Hierarchie**
 - **Klares Bekenntnis zum Recycling**
 - **Recycling hat Priorität gegenüber thermischer Verwertung und Verbrennung**

Schaffung von Rechtssicherheit - nach dem Leipziger Altpapierurteil

- **Es gab eine eindeutige Rechtsprechung pro gewerbliche Sammlung - bis zum Urteil des Leipziger VerwG am 18.06.2009**
- **Leipziger Urteil = Ausdehnung der Überlassungspflichten auf verwertbare Abfälle, die getrennt von gemischten Siedlungsabfällen erfasst werden - wird in einem Einzelfall erlaubt**
 - **Gutachten belegt, dass damit mehrfach gegen geltendes europäisches Recht verstoßen wird**
 - **Verstoß gegen EG-Vertrag. Denn BVerwG hätte Urteil zum Altpapier vorab zwingend EuGH zur Prüfung vorlegen müssen**
 - **BDE geht davon aus, dass Leipziger Urteil keinen Bestand haben wird → Bundesverfassungsgericht und EU-Kommission sind eingeschaltet**

Schaffung von Rechtssicherheit - nach dem Leipziger Altpapierurteil

- **CDU, CSU und FDP haben im Herbst 2009 im Koalitionsvertrag auf Leipzig reagiert:**
 - **Keine Ausdehnung der Andienungspflichten**
 - **Bekanntnis zur gewerblichen Sammlung**
 - **Kein Bestandsschutz für Leipziger Urteil**

- **Fazit:**
 - **Sowohl kommunale als auch private Unternehmen brauchen Rechtssicherheit**
 - **Rechtssicherheit zieht ein bei klarer Definition der Andienungspflichten und der gewerblichen Sammlung**
 - **BDE-Position: einzig gemischte Siedlungsabfälle sind andienungspflichtig**

Welche Weiterentwicklung des KrWG erwartet der BDE?

- **Die Branche braucht rechtliches Gerüst, das nicht wie bisher von veraltetem Ordnungsrecht geprägt ist, sondern die Entwicklung hin zur effektiven und innovativen Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft ermöglicht und unterstützt**

- **Positive Elemente des Gesetzentwurfes**
 - **Abfallhierarchie gemäß ARRL**
 - **Klares Bekenntnis zum Recycling**
 - **Einführung Wertstofftonne**
 - **Getrennte Biosammlung**
 - **Erhöhung Recyclingquote → könnte ambitionierter sein (80 %)**
 - **Gewerbliche Sammlung**

Welche Weiterentwicklung des KrWG erwartet der BDE?

- **Wertstofftonne**
 - Schlüssel für mehr Recycling
 - Stabile Versorgung der nationalen und europäischen Industrie mit Rohstoffen
 - Dient Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz

Welche Weiterentwicklung des KrWG erwartet der BDE?

ABER:

- **Klarstellung erforderlich, dass Wertstofftonne auf privatwirtschaftlicher Basis erfolgt und keine Überlassungspflicht besteht.**
 - Versorgung der Industrie mit Rohstoffen ist Aufgabe der Wirtschaft und nicht des Staates
 - Nur die Privatwirtschaft hält die notwendigen Anlagen vor für Sortierung und Aufbereitung
 - Organisation nur über Weiterentwicklung der VerpackVO möglich. Dies indiziert zusätzlich die privatwirtschaftliche Zuständigkeit.
- **Dringender Änderungsbedarf**
 - Klarstellung Überlassungspflichten und gewerbliche Sammlung

Welche Weiterentwicklung des KrWG erwartet der BDE?

- **Überlassungspflichten (Entwurf BMU):**
 - für Abfälle zur Verwertung aus privaten Haushaltungen
 - für Abfälle zur Beseitigung

➔ **Verstoß gegen europarechtliche Vorgaben:**

Die Regelungen der EG-AbfVerbrVO 2006 (Art. 3 Absatz 5 i. V. m. Art. 11 und Art. 12) schließen autarkiebezogene mitgliedstaatliche Maßnahmen für andere verwertbare Abfälle aus privaten Haushaltungen als gemischte Siedlungsabfälle (Abfallschlüssel 20 03 01) aus.

- **Gewerbliche Sammlung weiter zulässig (§ 16 KrWG)**

ABER:

- Regelungen zur gewerblichen Sammlung nicht rechtssicher
- Einschränkungen gehen über BVerwG-Urteil hinaus
- Verstoß gegen den Koalitionsvertrag

Welche Weiterentwicklung des KrWG erwartet der BDE?

Fazit:

- **Gesetzl. Vorgabe eines privatwirtschaftlichen Systems der Verpackungsentsorgung und Getrenntsammlung bildete vor 20 Jahren Grundlage des heutigen Recyclingstandortes Deutschland**
- **Angesichts der erreichten Erfolge, aber auch der aufgetretenen Defizite und der weiteren Potenziale ist der Gesetzgeber erneut gefordert, Rahmenbedingungen zu setzen**
- **Selbstbewusste ökologische Standards, klare Finanzierung und Aufgabenabgrenzung, effektiver Vollzug – an diesen Kriterien messen wir das begonnene Gesetzgebungsverfahren**

Zahlen und Fakten zur heutigen Marktsituation

- **Institut Prognos: 85 % aller Sortier- und Aufbereitungsanlagen werden von privaten Unternehmen betrieben**
- **Private Unternehmen haben in letzten 10 Jahren hohen dreistelligen Millionenbetrag in Recyclinganlagen investiert**
- **Die im BDE organisierten privaten Unternehmen sprechen sich für höhere Recyclingquoten aus → Steigerung auf 80 % möglich**

Zahlen und Fakten zur heutigen Marktsituation

- **Vorwurf von kommunaler Seite, Private seien für Überkapazitäten auf Müllverbrennungsmarkt verantwortlich, sind haltlos und falsch**
- **Lediglich 8 MVA gehören mehrheitlich privaten Entsorgern**
 - **MHKW Bremerhaven = Remondis + Nehlsen + 25 % Stadt Bremerhaven**
 - **MVA Weisweiler = EGN Entsorgungsgesellschaft 50 % + AWA Entsorgung 50 %**
 - **RZR Herten I = AGR**
 - **RZR Herten II = AGR**
 - **TAV Ludwigslust = ALBA**
 - **MHKW Primasens = Abfallbehandlungs GmbH & Co. KG**
 - **MVA Staßfurt = Remondis**
 - **MVA Zorbau = SITA**

Zahlen und Fakten zur heutigen Marktsituation

- **Vorwurf von kommunaler Seite, Private seien für Überkapazitäten auf Müllverbrennungsmarkt verantwortlich, sind haltlos und falsch**
- **An 48 von insgesamt 69 MVA sind kommunale Unternehmen als Gesellschafter beteiligt**
- **Von 85 EBS-Anlagen (42 EBS-Mitverbrennung, 35 EBS-Monoanlagen, 8 Anlagen in Planung) gehören lediglich 5 Anlagen mehrheitlich privaten Entsorgern, Kommunen dagegen 8 EBS-Anlagen**
- **BDE warnt seit 2005 wiederholt vor Überkapazitäten**
- **BDE unterstützt 5-stufige Abfallhierarchie in ARRL und Priorität des Recyclings gegenüber Verbrennung**